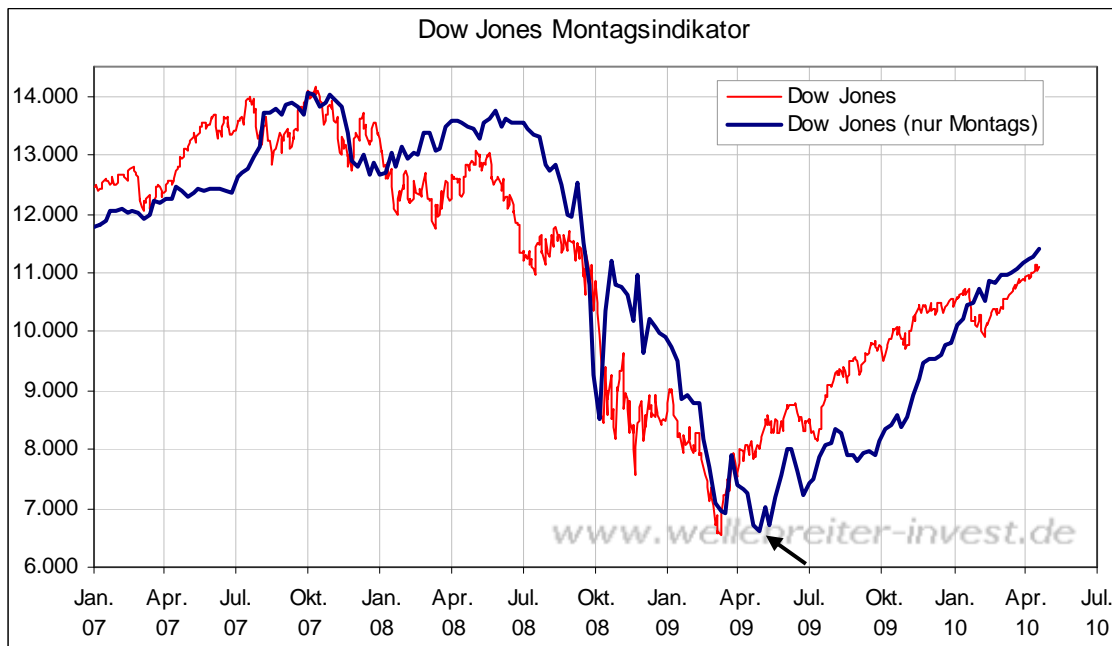


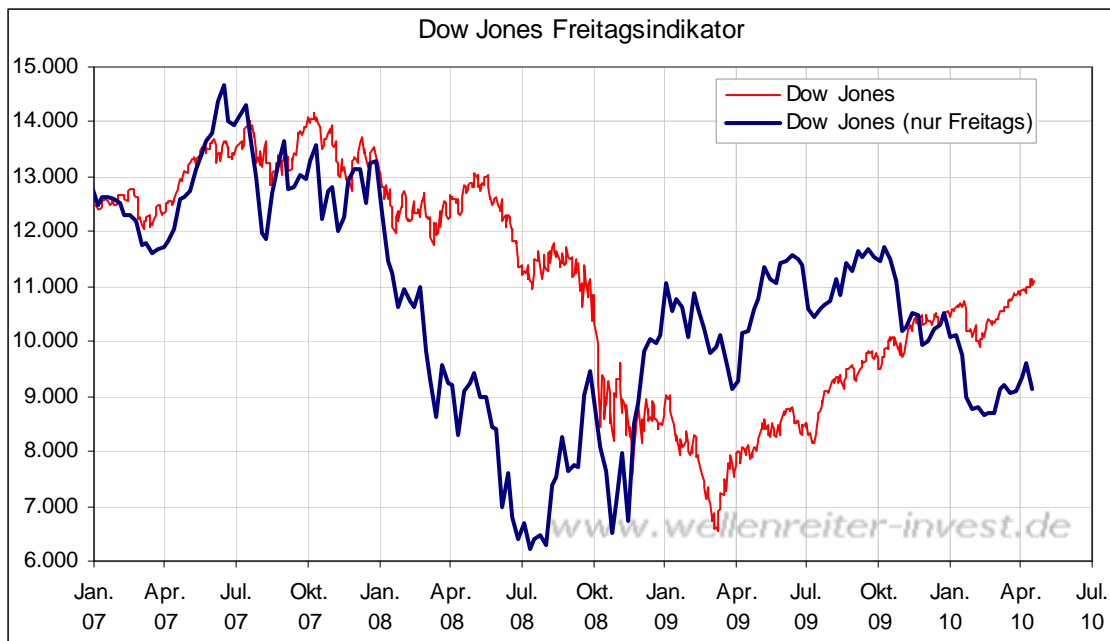
Dienstag, den 20. April 2010

Der Dow Jones Index setzte gestern seine Serie positiver Montage fort. Der Index stieg zum sechsten Mal hintereinander. 26 der 30 Montage seit Ende September 2009 endeten im Plus. Entsprechend positiv ist der Chartverlauf, wenn man nur die Montage rechnet.



Der Montagsverlauf ist jedoch ein schlechter Ratgeber für den Gesamtmarktverlauf. Sowohl bei der Topbildung in 2007 als bei der Bodenbildung im Frühjahr 2009 war dieser Indikator „zu spät“. Beispielsweise markierte er sein Verlaufstief erst im Mai 2009 (siehe Pfeil obiger Chart).

Als voraus laufender Indikator eignet sich hingegen der Freitagsindikator (nächster Chart).



Seit Oktober 2009 zeigt der Dow Jones Index an Freitagen überwiegend Schwäche. So war es auch am vergangenen Freitag. In der Phase der Top-Bildung im Jahr 2007 lief dieser Indikator vier Monate voraus. Momentan beträgt die Vorauslauf-Frist bereits sechs Monate.

Wir erklären uns dieses Phänomen damit, dass an Montagen eher die Amateure einsteigen. Diese lassen sich vermehrt am Wochenende medial und stimmungsmäßig für Kapitalanlagen an Montagen beeinflussen, während die Profis die ganze Woche Zeit haben, Investments zu überdenken. Der Freitagsindikator ist nur einer von vielen Indikatoren, die zeigen, dass die aktuelle Aufwärtsphase auf unsichereren Beinen steht.

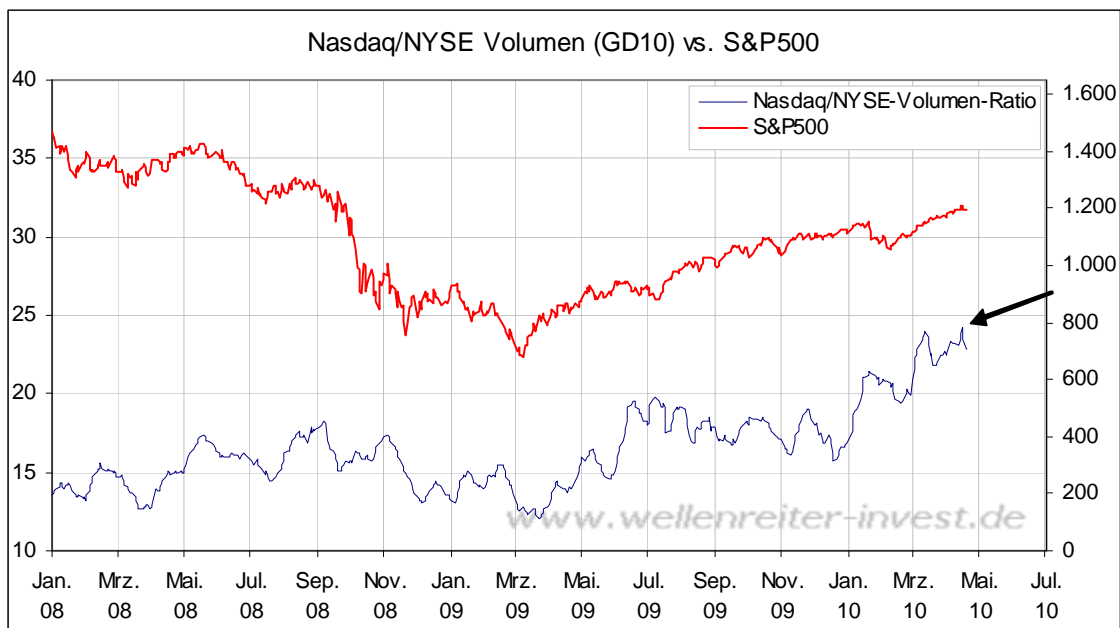
Die Ratio der Mid Caps zu den Large Caps begann im November 2008 zu Gunsten der geringer kapitalisierten Werte zu drehen. Seitdem ist diese Ratio im Anstieg begriffen. Die Aufwärtsbewegung der Ratio beschleunigte sich ab Ende November 2009 (nächster Chart).

Ratio S&P 400 (Mid Cap) zu S&P 100 (Large Cap) Tageschart



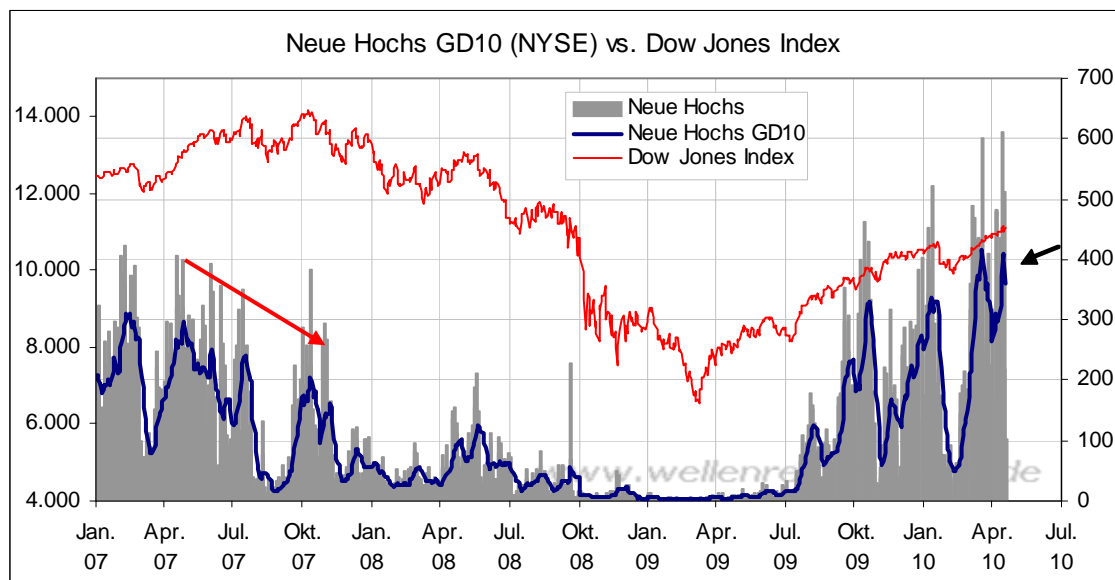
Seit Mitte März bildet sich eine Keil-Formation aus (blaue Linien obiger Chart). Auch wenn solche Formationen im Einzelfall nach oben ausbrechen können (im Falle besonderer Trendstärke), so scheint das etwas ruppigere Verhalten der Ratio in den letzten Wochen doch auf ein Ende der Outperformance der kleineren und mittleren Werte hinzudeuten. Hinzu kommt, dass gestern Sektoren, in die üblicherweise dann investiert wird, wenn das Risiko erhöht wird (Nasdaq, Halbleiter, Transportsektor) schwächer als der S&P 500 performten.

Wichtig wird auch sein, wie sich die Nasdaq/NYSE-Volumen-Ratio weiter verhält.



Aktienmärkte performen generell dann gut, wenn in risikobehaftete Sektoren investiert wird. Bildet die Ratio einen – durchaus möglichen - Hochpunkt aus (siehe Pfeil obiger Chart), so würde sich das Handelsvolumen stärker auf defensive Sektoren konzentrieren. Dies würde für Stagnation oder fallende Kurse an den Aktienmärkten sprechen.

Positiv ist derzeit noch die Sequenz neuer Hochs an den Aktienmärkten. Noch am Mittwoch wurden 611 neue 52-Wochen-Hochs an der NYSE gezählt. Im 10-Tages-GD (blaue Linie) hat sich jedoch ein niedrigeres Hoch eingestellt. Die Reihenfolge steigender Hochpunkte ist in diesem GD erstmals seit dem Beginn der Aufwärtsbewegung seit März 2009 unterbrochen worden.



So klar wie in 2007 ist das Signal jedoch bisher nicht. Damals kam es zwischen April und Oktober 2007 zu einer Serie fallender Hochpunkte, die eine größere Marktschwäche anzeigte.

Zu den Märkten.

1,26 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 704 Mio., das Abwärtsvolumen 548 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 56,2% vom Gesamtvolumen. 101 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.092 Punkten um 73 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.198 Punkten um 5 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.480 Punkten um 1 Punkt (-0,1%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.609 Punkten (-0,8%).

Größte Gewinner: Banken, Broker; Größte Verlierer: Transports

Der T-Bond Future endete bei 116,16 Punkten (115,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,07 Punkten (80,90).

Crude Öl notiert aktuell bei 82,07 (83,24) und Erdgas bei 3,95 Dollar (4,03).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.137 Dollar/Unze (1.137). Gold in Euro liegt bei 844.

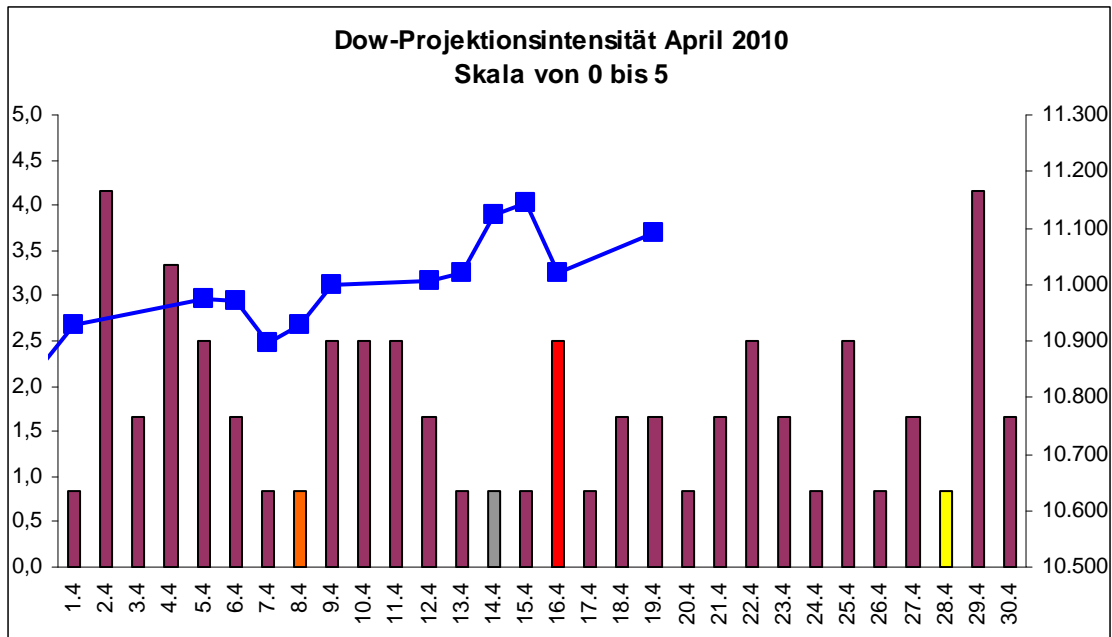
Silber befindet sich bei 17,81 Dollar (17,67).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,1% auf 428 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 168 Punkten. Newmont Mining gewann 7 Cent und endete bei 52,22 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,5% auf 17,34 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,89 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 1,06. Der ISEE schloss mit 139.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

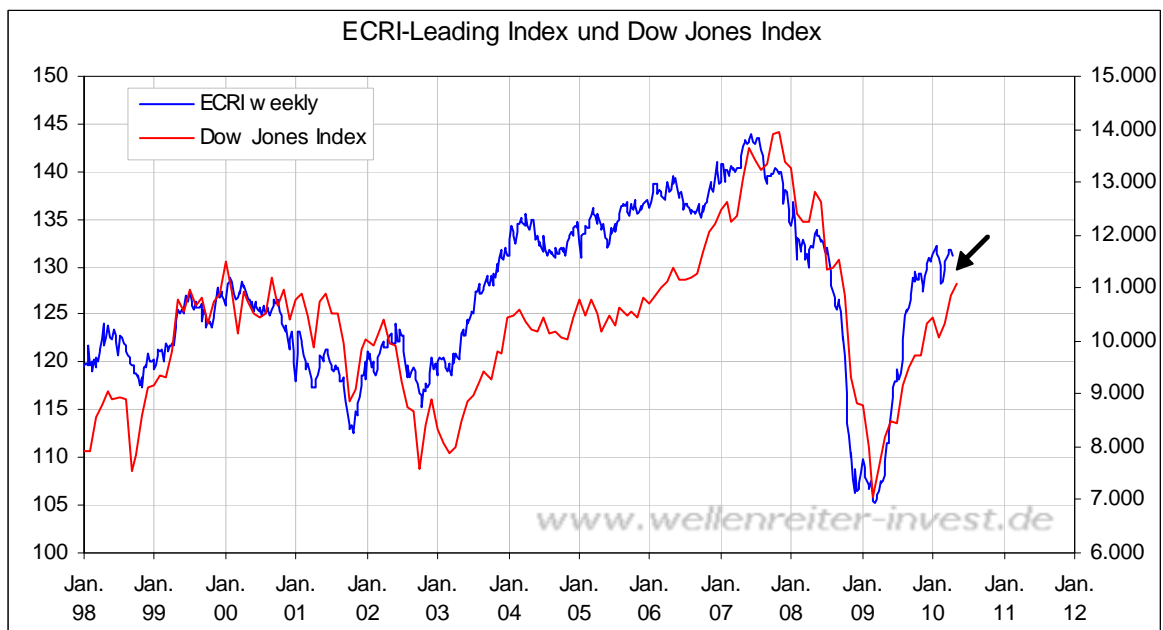
Zeitprojektionstage: 02.04., 29.04.



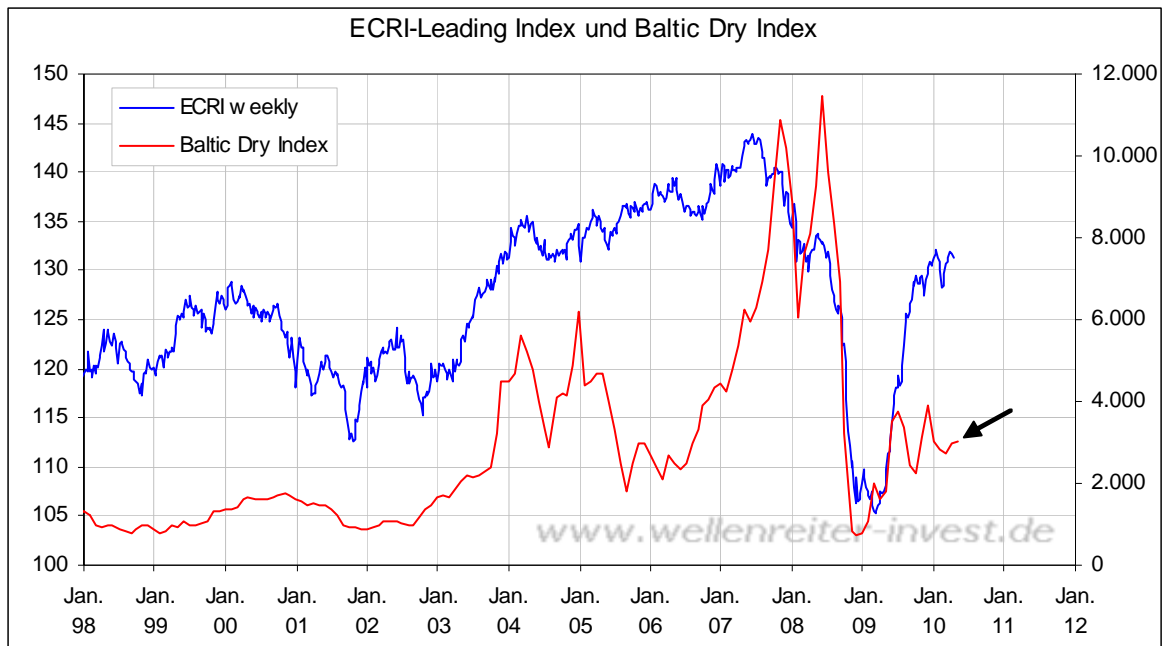
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Nachdem bekannt wurde, dass die amerikanische Börsenaufsicht SEC die Anklage gegen Goldman Sachs lediglich mit einer dünnen Mehrheit von 3 zu 2 Stimmen beschlossen, drehte der breite US-Aktienmarkt gestern Abend in einer Erleichterungsrallye nach oben. Ein positiver Schlusskurs an einem Montag ist wenig überraschend. Entscheidend wird sein, ob die Marktteilnehmer auch in den kommenden Tagen in eventuelle Schwäche hineinkaufen werden.

Der Frühindikator des ECRI (Leading Index) zeigt seit drei Monaten eine Seitwärtstendenz (siehe Pfeil), während der Dow Jones Index in dieser Zeit gestiegen ist.



Gleichzeitig zeigt der Baltic Dry Index (Index für die Transportkosten per Schiff auf den Weltmeeren) keinerlei Aufwärtstendenz.



Dies mag mit dem derzeit vorherrschenden Überangebot an neuen Frachtschiffen zusammenhängen. Zumindest in der Vergangenheit korrelierte der Baltic Dry Index (BDI) gut mit dem ECRI-Index sowie mit der US-Inflationsrate. Sollten diese Beziehungen derzeit auch nur einigermaßen positiv korrelieren, so würde der BDI signalisieren, dass der Inflationsdruck derzeit – weltweit gesehen – gering ist.

Zurück zu den Aktienmärkten. Der Dow hat seinen 4-Jahres-GD (dunkelblau) erreicht.



Wir arbeiten gern mit langfristigen GD's, weil sie in der Vergangenheit immer wieder gute Signale geliefert haben. So markierte der 24-Jahres-GD im Dow Jones Index (pink) das Tief vom März 2009. Der 4-Jahres-GD (1.000 Handelstage) verläuft derzeit im Dow Jones Index bei 11.142 Punkten.

Wir bleiben bei unserer neutralen Haltung für die Aktienmärkte. Wir haben den Wechsel unserer Einschätzung in den vergangenen Tagen begründet. Erst wenn der Dow Jones Index seinen 4-Jahres-GD und der S&P 500 die Marke von 1.230 Punkten überwinden sollten, würden wir die Veränderung unserer Einschätzung überdenken wollen. Wir sehen momentan nur eine geringe Wahrscheinlichkeit für einen stärkeren Anstieg. Vielmehr bevorzugt unser Szenario eine Seitwärtsbewegung im Rahmen einer Top-Bildung. Zur Unterseite hin würde uns ein Fall des S&P 500 unter die Marke von 1.150 Punkten bärisch stimmen.

Absacker

Die Ökonomen sehen sich gezwungen, ihre Wachstumsziele nach oben zu revidieren.

<http://tinyurl.com/y3o59to>

Am besten gefällt mir Ed Yardeni:

"We're looking at an extremely broad bull market," Edward Yardeni, president of Yardeni Research Inc. in Great Neck, New York, said in an April 12 interview on Bloomberg Radio with Tom Keene.

Und auch interessant: "It's fair to say that my own thinking has recently turned a corner, and I am becoming more and more confident that the economy is on the right track," Yellen, who is currently president of the Federal Reserve Bank of San Francisco, said in an April 15 speech." Janet Yellen wird als potentielle Nachfolgerin von Ben Bernanke gehandelt, sollte dieser irgendwann zurücktreten wollen. Entsprechendes Gewicht hat die Stimme von Yellen.

Hat da etwa jemand das Wort „Zinserhöhung“ zwischen den Zeilen gelesen?

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.